

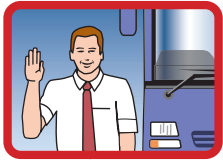
Checkliste für Busfahrer

Autobusse mit einem Profi am Steuer sind – wenn man die gefahrenen Kilometer zugrundelegt – in weniger Verkehrsunfälle verwickelt als andere Fahrzeuge. Wenn sie aber an einem Unfall beteiligt sind, sind die Folgen – unabhängig davon, wer ihn verschuldet hat – wegen des höheren Gewichts und der Größe von Autobussen meist besonders schwerwiegend. Auch aufgrund der Zahl der beförderten Fahrgäste kann die Unfallbilanz dramatisch sein.

Als Busfahrer müssen Sie in jeder Situation äußerst verantwortungsbewusst handeln und Ihre Profiqualitäten beweisen, indem Sie vorausschauend fahren und sich durch dummes oder gefährliches Verhalten anderer Verkehrsteilnehmer, egal wie ärgerlich es ist, nicht aus der Ruhe bringen lassen. Durch Ihr Verhalten können Sie dazu beitragen, Leben zu retten, das Image Ihres Berufs zu verbessern und das Berufskraftfahrergewerbe dabei unterstützen, sich gegen immer restriktivere Regelungen zu wehren.

SIND SIE VORBEREITET?

Ihr Leben und das Leben anderer Verkehrsteilnehmer hängen von Ihrer Wachsamkeit und Reaktionsfähigkeit im Notfall ab!



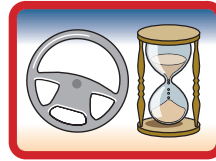
Der Beruf des Busfahrers ist sehr anspruchsvoll, deshalb müssen Sie fit bleiben, physisch und mental. **Durch gesunde Ernährung und regelmäßigen Sport** können Sie dazu beitragen, dass Sie sich besser fühlen, hinter dem Steuer leistungsfähiger sind und länger leben!



Stellen Sie Ihren Sitz so ein, dass Sie so bequem wie möglich sitzen und alle Bedienelemente leicht erreichen können. Achten Sie darauf, dass Ihr Kopf bei einem Unfall durch die Kopfstütze geschützt wird. Setzen Sie sich im Sitz möglichst weit zurück, um Ihren Rücken zu entlasten.



Legen Sie - falls vorhanden - Ihren Sicherheitsgurt an, und erinnern Sie auch Ihren Beifahrer und/oder Reiseführer daran. Ein Aufprall auf die Windschutzscheibe kann schlimme Folgen haben.



Beachten Sie die Vorschriften in Bezug auf Lenk- und Ruhezeiten. Die Nichteinhaltung dieser Vorschriften oder die Manipulation des Fahrtenschreibers ist illegal und ein Zeichen für mangelnde Achtung vor Menschenleben - Ihrem eigenen und dem anderer Menschen. Nutzen Sie Ihre Ruhezeiten ... um sich auszuruhen!

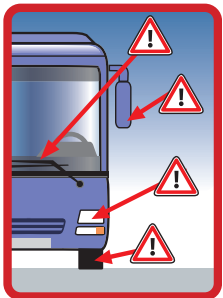


Nehmen Sie vor und während der Fahrt keinen Alkohol und auch keine Drogen oder Medikamente zu sich, die Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen könnten. Vermeiden Sie vor und während der Fahrt schweres Essen - es könnte Sie schläfrig machen.



Fahren Sie nicht weiter, wenn Sie sich schläfrig fühlen – HALTEN SIE AN! Steigen Sie aus, bewegen Sie sich an der frischen Luft und ruhen Sie sich so lange aus, wie es nötig ist.

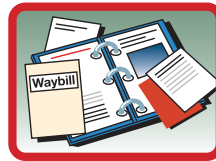
...UND IST ALLES ANDERE STARTKLAR?



Ist alles in funktionstüchtigem Zustand? Haben Sie Bremsen, Reifen (Druck und Profil), Kühflüssigkeit und Öl kontrolliert? Sind Spiegel, Fenster (haben Sie den vollen Durchblick?) Scheibenwischer, Leuchten, Blinker in Ordnung? Was ist mit Sonderausrüstung wie Feuerlöscher und Schneeketten? Gibt es sichtbare Schäden und ist das Fahrzeug sauber?



Haben alle Ihre Fahrgäste einen ordnungsgemäßen Sitzplatz und sind angeschnallt? Wissen sie, wo sich die Notfalausrüstung und die Notausgänge befinden? Sind alle Ausgänge frei zugänglich? Ist das Gepäck gleichmäßig verteilt und ordentlich gesichert? Sorgen Sie dafür, dass der Mittelgang nicht durch Gepäckstücke zugestellt wird.



Haben Sie alle wichtigen Dokumente dabei? Haben Sie die Tachoscheibe / Fahrerkarte eingelegt? Führen Sie die gesetzlich vorgeschriebenen Tachoscheiben mit? Haben Ihre Fahrgäste die nötigen Reisedokumente dabei? Wie viele Fahrgäste haben Sie an Bord? Eine Fahrgastliste ist zwar nicht gesetzlich vorgeschrieben, könnte aber bei einem Unfall wertvolle Zeit sparen.



Überprüfen Sie Ihre Fahrroute. Gibt es Brücken, Tunnel usw., die für Ihr Fahrzeug aufgrund seiner Abmessungen oder seines Gewichts ein Problem darstellen könnten? Bitte versuchen Sie, vor allem die Autobahnen zu nutzen und Wohngebiete möglichst zu vermeiden. Haben Sie ihre Fahrt so geplant, dass Sie die erforderlichen Pausen zum richtigen Zeitpunkt machen können? Haben Sie sich über die Wetterlage informiert?

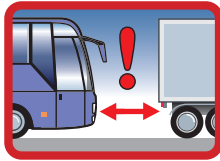
BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN IM STRASSENVERKEHR



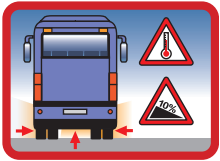
Denken Sie daran, dass Sie aufgrund Ihres toten Winkels kleinere Verkehrsteilnehmer (Autos, Motorradfahrer, Radfahrer, Fußgänger), die sich dicht an Ihrem Fahrzeug befinden, **nicht sehen können**. Seien Sie besonders achtsam, wenn Sie wenden, zurücksetzen oder nicht auf der gewohnten Straßenseite fahren.



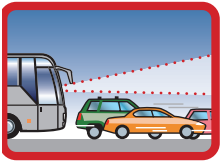
Überholen Sie **nur**, wenn Sie sicher sind, dass Sie ausreichend Platz haben und andere Fahrzeuge nicht zum Bremsen nötigen.



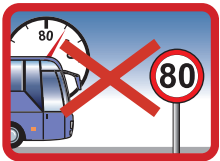
Halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum Fahrzeug vor Ihnen – in jedem Fall mindestens den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabstand. Vergessen Sie nicht, dass Sie einen immer größeren Abstand brauchen, je schneller Sie fahren, und dass sich der Sicherheitsabstand bei Regen, Schlamm, Eis und Schnee sowie in Tunnels vergrößert.



Halten Sie an, wenn Motor, Bremsen oder Dauerbremsanlage überhitzt sind. Fahren Sie nur weiter, wenn Sie sicher sind, dass keine Gefahr der Überhitzung oder des Versagens mehr besteht.



Versuchen Sie, Probleme vorherzusehen. Vermeiden Sie ruckartiges Bremsen und Beschleunigen, das andere Verkehrsteilnehmer gefährden könnte, unangenehm für die Fahrgäste ist, Treibstoff vergeudet und zusätzliche Umweltverschmutzung verursacht.



Beachten Sie immer Geschwindigkeitsbeschränkungen und andere Verkehrsregeln. Lassen Sie sich nicht vom schlechten Benehmen anderer Verkehrsteilnehmer anstecken. Sicheres Fahren schützt Ihr Leben, das Leben anderer Menschen und Ihren Arbeitsplatz!



Informieren Sie im Fall einer Panne, eines Unfalls oder eines anderen größeren Vorfalles unverzüglich Ihre Zentrale und/oder die lokalen Notdienste. Programmieren Sie Notrufnummern in Ihr Mobiltelefon ein.



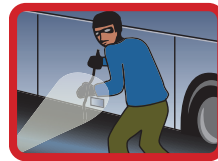
Blenden Sie bei Nachtfahrten rechtzeitig ab, wenn sich Gegenverkehr nähert. Sind Ihre Scheinwerfer richtig eingestellt? Sorgen Sie dafür, dass Scheinwerfer und Rückleuchten sauber sind, damit Ihr Fahrzeug gut gesehen wird.



Passen Sie Ihre Fahrweise den Wetterbedingungen an. Verringern Sie bei regen-, schlamm-, eis- oder schneeiglatte Fahrbahn (denken Sie an Ihre Schneeketten!) die Geschwindigkeit – das gilt auch für das Fahren bei Nebel, im Regen oder in der Dämmerung sowie in Tunneln.



Parken Sie nur in erlaubten Bereichen. Achten Sie darauf, den Verkehr oder die Sicht anderer Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern und vermeiden Sie Wohngebiete. Sorgen Sie dafür, dass das Fahrzeug nicht bewegt werden kann, wenn es unbeaufsichtigt ist. Lassen Sie den Motor nicht unnötig laufen.



Benutzen Sie, wo immer dies möglich ist, gesicherte Parkplätze. Parken Sie, besonders nachts, nicht an isolierten, unbeleuchteten Stellen. Geben Sie Fremden weder Auskünfte über Ihre Fahrgäste noch über Ihre Route. Überprüfen Sie Ihr Fahrzeug auf Anzeichen unberechtigten Eindringens oder Manipulation, bevor Sie Ihre Fahrt fortsetzen.



Die Benutzung eines Mobiltelefons ohne Freisprechanlage während der Fahrt ist verboten. Wenn Sie während der Fahrt mit jemandem sprechen müssen, lassen Sie eine ordnungsgemäße Freisprechanlage installieren.



Unterrichten Sie Ihr Unternehmen nach Ende der Fahrt über alle Probleme mit Ihrem Fahrzeug, befahrene Routen oder angefahrte Orte, so dass notwendige Reparaturen oder Anpassungen vorgenommen werden können.

Zeigen Sie, dass Sie ein Profi sind – und Sie werden als Profi respektiert!

Die IRU und ihre Mitgliedsverbände repräsentieren Ihre Branche. Es ist ihre Aufgabe, den bestmöglichen Rechtsrahmen für das Straßenverkehrsgewerbe zu schaffen.

Als Berufskraftfahrer spielen Sie eine wesentliche Rolle für die Wirtschaft und für die Gesellschaft. Seien Sie stolz auf ihren Beruf, seien Sie stolz darauf, Busfahrer zu sein!